

Im Rahmen des Schulprojekts von Direkthilfe Nepal e.V. wird **Sunil Darji** seit zwölf Jahren begleitet – ein junger Mensch, dessen Lebensweg eindrucksvoll zeigt, welche Wirkung nachhaltige Unterstützung haben kann. Schon ab der ersten Klasse erhielt er Förderung an der Janata English School in Amppipal. Seit der siebten Klasse besucht er die Old Capital Secondary School in Gorkha (OCSS), wo er zurzeit die zwölfte Klasse mit der Studienrichtung Computer Science erfolgreich absolviert.



(In der 1. Klasse, 2013)



(In der 12. Klasse)

Sunil stammt aus einer bedürftigen Familie aus dem Dorf Amppipal. Er hat zwei ältere Brüder und eine jüngere Schwester. Besonders prägend war das Jahr 2015. Beim schweren Erdbeben wurde das Haus der Familie vollständig zerstört. Sunil lebte mehrere Monate in einem Zelt, bis das Haus wiederaufgebaut werden konnte. Diese Zeit war von großer Unsicherheit und Entbehrung geprägt.



(Sunils Familie, Sunil 2.v.r., 2014)



(Nach dem Erdbeben, 2016)

Schulisch war der Weg nicht immer einfach. Besonders in Mathematik hatte Sunil Schwierigkeiten, sodass er die sechste Klasse wiederholen musste. Der Schulleiter der OCSS, Herr Janak, gab ihm trotz seiner schlechten Leistungen eine Chance und nahm ihn an seiner Schule auf. Das war für Sunil ein entscheidender Wendepunkt. Mit gezielter Förderung an der OCSS und viel Eigeninitiative entwickelte er sich weiter und erzielt mittlerweile sehr gute Leistungen.



(Sunil, an der OCSS mit Schulleiter Herrn Janak)

Eine besondere emotionale Verbindung hat Sunil zu seinem verstorbenen Paten, der ihn persönlich zu Hause in Amppipal besuchte. Ein Foto hängt noch immer als Erinnerung in seinem Zimmer. Für Sunil ist dies ein starker Antrieb und erfüllt ihn mit tiefer Dankbarkeit.

Heute blickt Sunil zuversichtlich in die Zukunft. Mit einer sehr guten schulischen Ausbildung an der OCSS und großem Interesse an Technologie plant er ein Studium der Informatik. Seine Geschichte zeigt, wie Bildung, Geduld und liebevolle Unterstützung jungen Menschen eine echte Perspektive schenken können, selbst unter schwierigsten Umständen.

Ich kenne Sunil seit nunmehr zwölf Jahren, und es erfüllt mich mit Freude zu sehen, wie offen, herzlich und selbstbewusst er geworden ist. Dieses Mal begleitete er mich drei Tage lang bei den Besuchen der Familien unserer neuen Schülerinnen sowie auf zwei Wanderungen. Dabei habe ich Sunil besser kennenlernen können.

Im Dezember 2025

Ursula Ochs